



Land Salzburg
Abteilung 1
Referat 1/02 Wirtschafts- und Forschungsförderung
Postfach 527
5010 Salzburg

IWB-Förderungsantrag - national

zum Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung
2014 -2020, Programmteil Salzburg

1. Angaben zum Förderungswerber¹

Name/Firmenwortlaut:		Adresse:	
Firmenbuch-Nr.:		Geb.-Datum (bei Einzelunternehmen):	
ZVR ² -Zahl (für Vereine):		Ord.-Nr.-Ergänzungsreg.: ³	
Telefonnummer:		Mailadresse:	
Fax-Nr.:		Rechtsform (z.B. GmbH, KG, Einzelunt. etc.)	
Website:		Ansprechpartner bei Rückfragen:	
Gründungsdatum:		VSt.-abzugsberechtigt: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
UID-Nr. (falls zutreffend):		Sterne-Kategorie (bei Hotelbetrieben):	
Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent):		GKK-Beitragskonto-Nr.:	
Jahresumsatz in € :		Bilanzsumme in €:	
Unternehmensgegenstand/Gewerbeberechtigungen:			

¹ Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde auf die geschlechterspezifische Differenzierung, wie z.B. Förderungswerber/in verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

² Zentrales Vereinsregister

³ Ordnungsnummer im Ergänzungsregister für sonstige Rechtsträger, falls vorhanden, bitte eintragen.

Mitglied der Wirtschaftskammer Salzburg:		Mitglied-Nr.:
<input type="checkbox"/> ja	Sparte:	
<input type="checkbox"/> nein		
Bank:	BIC: (mind. 8 Stellen)	
IBAN: (mind. 20 Stellen)		

Angaben zum Gesellschaftskapital bei Kapital- und Personengesellschaften

Namen der Gesellschafter mit Angabe der akt. Höhe des Gesellschaftskapitals:	Anteil in % am Gesellschaftskapital:

Existenz von Unternehmensverflechtungen (KMU-Status):

Ist Ihr Unternehmen mit anderen Unternehmen verflochten (Mutter-, Tochter-, Schwesterunternehmen)?

nein

wenn ja, geben Sie hier bitte die Beteiligungen ihres Unternehmens an anderen bzw. anderer Unternehmen an ihrem Unternehmen im In- und Ausland an (Name, Adresse, Art, Höhe und Prozentsatz der Beteiligung - bei Platzmangel bitte als Beilage übermitteln). Bitte geben Sie zudem als Beilage Betriebsgegenstand und Größe des jeweiligen Unternehmens an (Bilanzsumme, Umsatz und Anzahl der Beschäftigten in VZÄ - Leiharbeitskräfte und Lehrlinge bitte gesondert bekannt geben):

Sonstige Angaben zum Förderungswerber:

Bitte geben Sie hier einen kurzen Überblick über das antragstellende Unternehmen (Unternehmenshistorie, wichtige Meilensteine in der Unternehmensentwicklung, Darstellung des Produktions- und Leistungsprogramms, wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren samt aktueller Einschätzung inkl. Auftragslage, Arbeitsplatz-Entwicklung etc.):

Fortsetzung sonstige Angaben zum Förderungswerber:

2. Beschreibung des Projektes⁴

Projektname:				
Projektstandort:				
geplanter Durchführungszeitraum:				
von _____ bis _____				
Beschäftigtenstand vor und nach Projektumsetzung in Vollzeitäquivalenten (VZÄ):⁵				
Beschäftigtenstand	Im Gesamtunternehmen	Davon weiblich	Beschäftigte am Projektstandort	Davon weiblich
vor Projektumsetzung				
nach Projektumsetzung				
2 Jahre nach Projektumsetzung				
Ergänzende Angaben für eine Innovationsassistentenförderung:				
Anzahl Akademiker				
davon im F&E-Bereich				

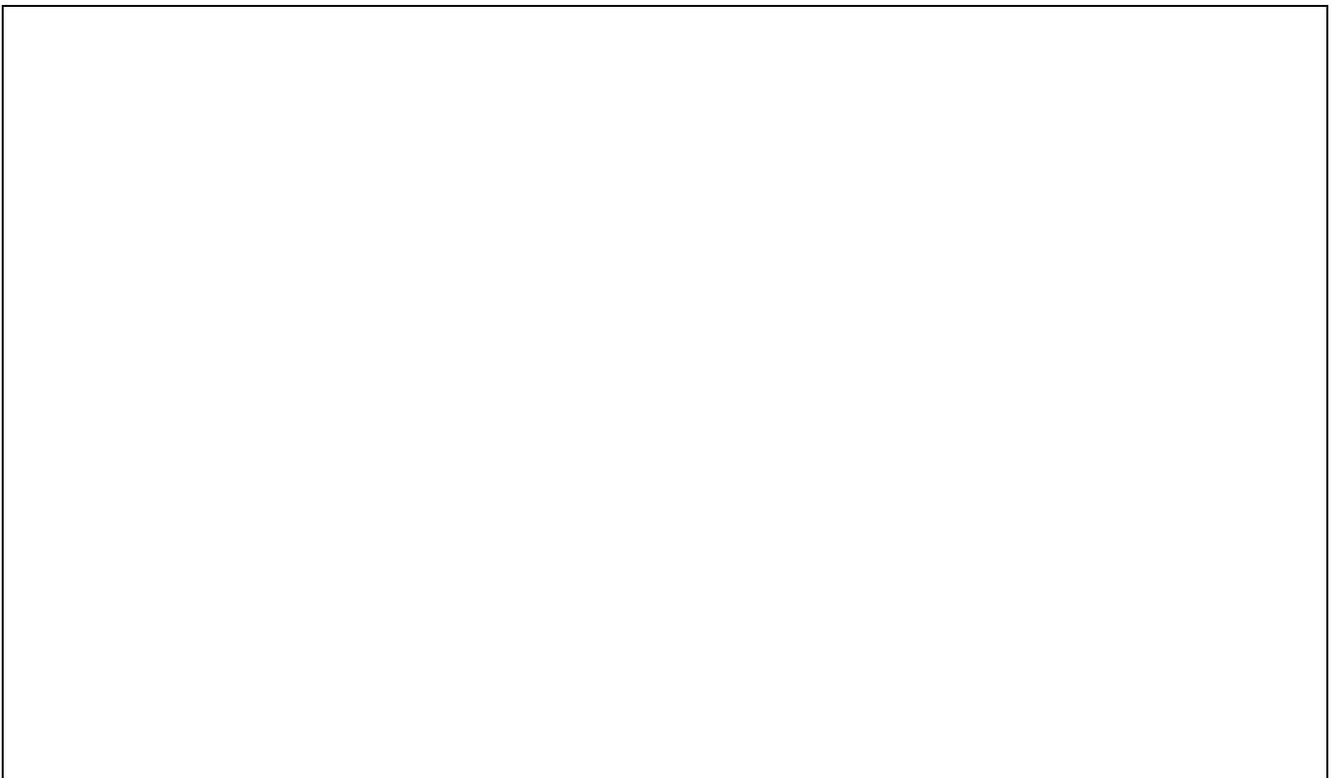
⁴ Sollte der im Antragsformular verfügbare Platz unter den Punkten 2.1. - 2.4. nicht ausreichen, können etwaige Ergänzungen auch auf einem dem Antrag beizulegenden Beiblatt vorgenommen werden.

⁵ d.h. Teilzeitbeschäftigte sind mit Vollzeitäquivalent anzugeben; wenn ein Mitarbeiter z.B. 20 Std. arbeitet und die wöchentliche Normalarbeitszeit beträgt 40 Stunden, so beträgt das VZÄ 0,5 Mitarbeiter.

2.1. Beschreibung der Ausgangssituation⁶

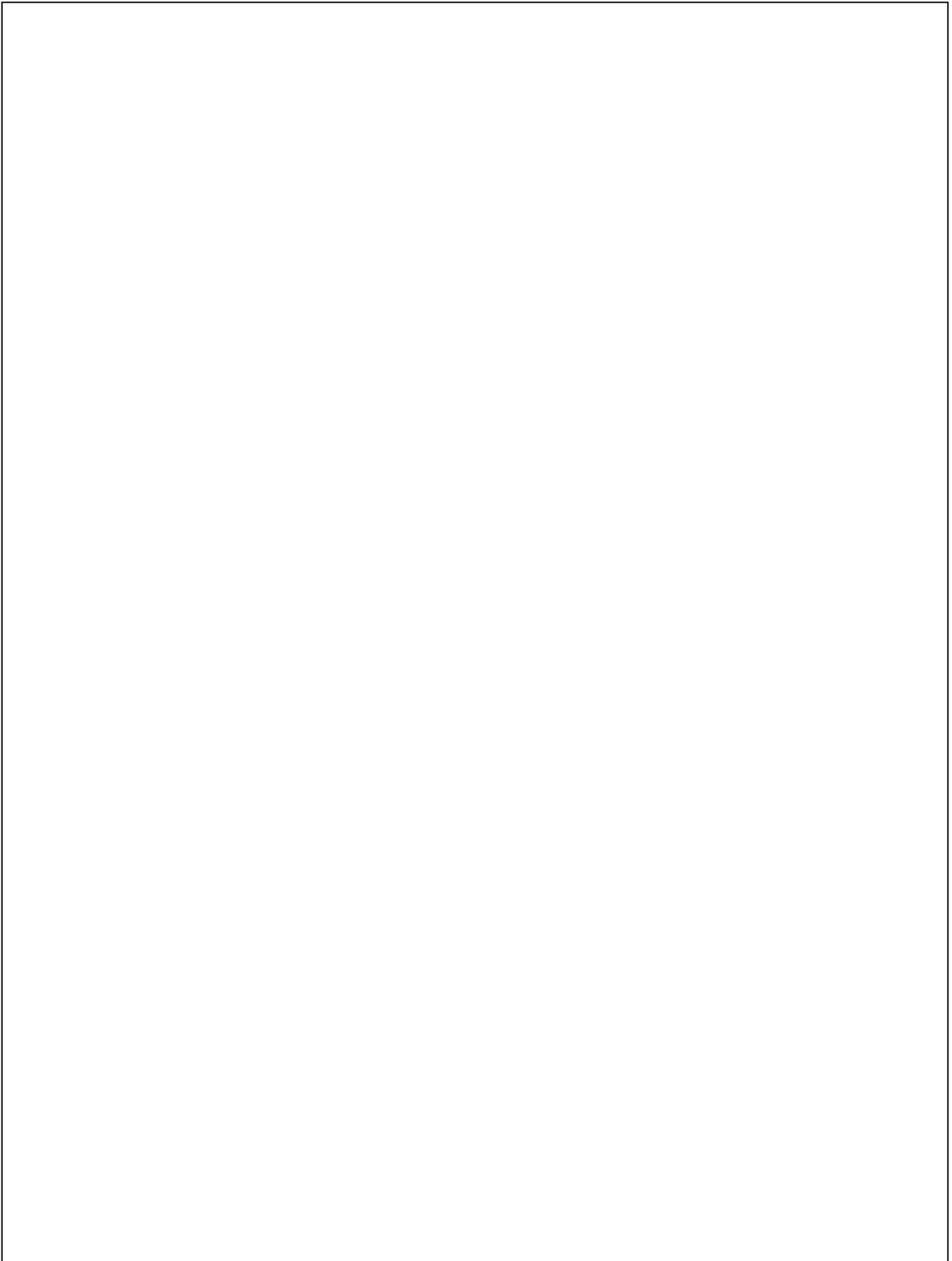


2.2. Beschreibung der Ziele des Projektes



⁶ Darstellung und Begründung des Bedarfs für das zur Förderung eingereichte Projekt, z.B. durch Vorlage von Analysen über die derzeitige Situation, die Marktposition - wie Auslastung, Nüchtingungsentwicklung oder Umsatzentwicklung in der Region bzw. des Betriebes, Unterversorgung im infrastrukturellen Bereich, nicht ausgenützte Potenziale im Betrieb oder der Region, regionale Arbeitsmarktsituation, Stand der Technik bei technologieorientierten Projekten, Technologie- bzw. Innovationsgehalt und Neuheit des Projektes - soweit möglich sind die Angaben zu quantifizieren.

2.3. Beschreibung der geplanten Maßnahmen⁷

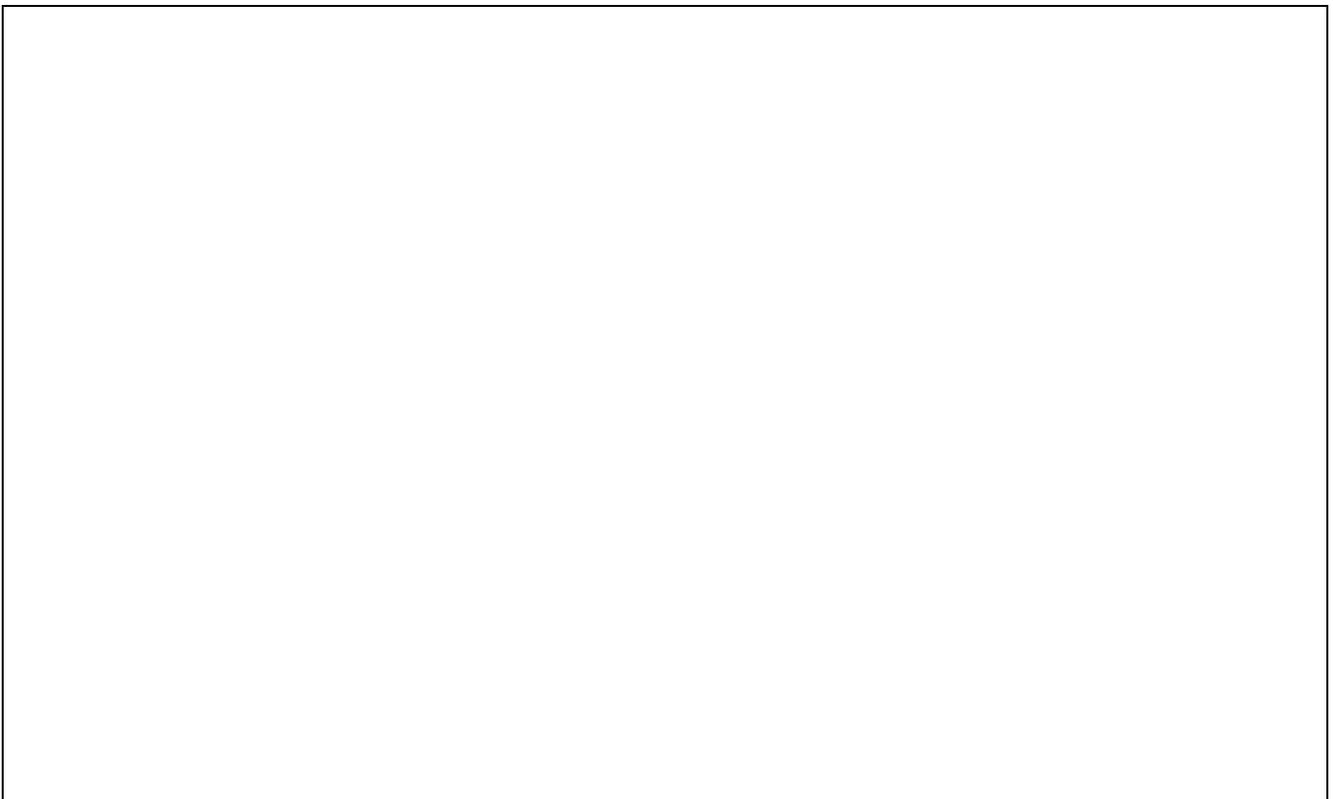


⁷ Darstellung der einzelnen Projektinhalte bzw. Maßnahmen/Arbeitspakete und Meilensteine - bei mehrjährigen Projekten hat die Darstellung getrennt nach Projektjahren zu erfolgen.

Fortsetzung Beschreibung der geplanten Maßnahmen



2.4. Darstellung der erwarteten Wirkung des Projektes⁸



⁸ Insbesondere in Bezug auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens bzw. der Region bspw. durch Verbesserungen im Produktionsprozess, im Produkt- bzw. DL-Angebot, in der Innovationsfähigkeit, der Auslastung, die Nöchtigungsentwicklung, die Saisonverlängerung, die Ansprache neuere Märkte/Zielgruppen, die Arbeitsmarktsituation, das Wachstum, den Wissenstransfer, die Umwelt, die Chancengleichheit etc. - soweit möglich ist der Nutzen zu quantifizieren.

3. Projektkosten

Projektkosten ⁹	Betrag in Euro (ohne USt ¹⁰)
Personalkosten	
Bauliche Kosten	
Investive Kosten (Maschinen, Einrichtung etc.)	
Externe Beratungs- bzw. Dienstleistungskosten	
Sonstige Kosten	
Gesamtprojektkosten	

4. Projektfinanzierung

Finanzierungsquelle	Betrag in Euro
Eigenmittel	
Hiermit beantragter Förderungszuschuss aus Mitteln des Landes Salzburg	
andere Förderungen (Förderungsstelle, Art, Höhe, Status der Förderung (geplant/beantragt/genehmigt))	
Fremdmittel (Angabe der Kredit-, Kapitalgeber)	
Projektbezogene Einnahmen (z.B. Sponsoring, Werbebeiträge, Gebühren und Ähnliches)	
Sonstige Finanzierungsquellen:	
Summe (= Gesamtprojektkosten wie in Punkt 3.)	

⁹ nur Projektkosten ab Einreichung und nach Projektbeginn, keine Betriebs- und laufenden Kosten; zur Erläuterung sollte eine gesonderte Aufschlüsselung der Kosten beigelegt werden. Kostenvoranschläge/Angebote sind ebenfalls beizulegen.

¹⁰ Wenn der Förderungswerber nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist, bitte die Kosten inklusive Umsatzsteuer angeben.

5. De-minimis-Förderungen¹¹

Hat das Unternehmen im laufenden sowie den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren (Steuerjahren) De-minimis-Förderungen des Bundes, des Landes, der Gemeinde oder der EU erhalten?

nein wenn ja, geben Sie bitte Folgendes an (bei Platzmangel bitte als Beilage übermitteln):

Förderungsstelle	Art der Förderung	Höhe (Barwert in €)	Datum der Förderungsgenehmigung

6. Erklärungen des Förderungswerbers

Der Förderungswerber bestätigt, dass das Projekt nicht vor Antragstellung begonnen wurde bzw. wird: d.h. dass keine verbindliche Bestellung, Beauftragung, Anzahlung, Zahlung, Rechnung, kein Baubeginn, keine Lieferung oder Beginn der Projektstätigkeit vor Einlangen des Antrags bei der Förderungsstelle vorgenommen wurde bzw. wird (ist lt. AGVO¹² verpflichtend einzuhalten).

Der Förderungswerber bestätigt, dass außer den unter Punkt 4. Projektfinanzierung angeführten Förderungen keine weiteren Förderungen geplant, beantragt bzw. genehmigt sind.

Der Förderungswerber nimmt ausdrücklich zur Kenntnis, dass dem Land Salzburg aus der Entgegennahme und Prüfung dieses Förderungsantrages keine wie immer gearteten Verpflichtungen erwachsen und kein Rechtsanspruch auf eine Förderung besteht. Der Antragsteller stimmt ausdrücklich zu, dass gegenständlicher Förderungsantrag gegebenenfalls auch an andere potenzielle Förderungsstellen auf Bundes- bzw. Landesebene weitergeleitet werden darf.

Der Förderungswerber verpflichtet sich, den Organen des Landes Salzburg, insbesondere auch dem Salzburger Landesrechnungshof sowie den Beauftragten der Förderungsstelle, die Einsichtnahme in die projektbezogenen Unterlagen zu gewähren und auf Verlangen ergänzende Unterlagen vorzulegen. Desgleichen verpflichtet sich der Förderungswerber, eine entsprechende Projektabrechnung (Verwendungsnachweis) rechtzeitig vorzulegen und die erhaltenen Förderungsmittel im Falle einer zweckwidrigen Verwendung oder der Nichtausführung des Projektes unverzüglich zurückzuerstatten.

Datenschutzinformation gemäß österreichischem Datenschutzgesetz (DSG) und Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU in der jeweils gültigen Fassung:

Die Verarbeitung der im Förderungsantrag sowie in etwaigen Ergänzungen angegebenen personenbezogenen Daten erfolgt zum Zwecke der Vorbereitung und Erfüllung einer Förderungsvereinbarung mit dem Förderungswerber. Die Daten werden nur so lange gespeichert, bis der Zweck erfüllt ist. Sofern gesetzliche Aufbewahrungsfristen zu beachten sind, werden diese eingehalten. Die Aufbewahrungsdauer ergibt sich aus speziellen gesetzlichen Bestimmungen und allenfalls aus Skartierungsvorschriften. Die zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, es sei denn, dass gesetzliche Vorgaben dies verlangen (z.B. Transferbericht). Dies kann auch den Austausch von etwaigen personenbezogenen Daten mit anderen bzw. zwischen Förderungsstellen/Förderberatungsstellen zum Zwecke der Beurteilung des Vorliegens der Förderungsvoraussetzungen und der Prüfung des Verwendungsnachweises umfassen. Nähere Informationen zum Datenschutz und zur Wahrnehmung Ihrer Betroffenenrechte finden Sie auf der Webseite des Landes Salzburg, abrufbar unter: www.salzburg.gv.at/datenschutz

Außerdem erklärt der Förderungswerber, dass

- die Richtlinien für diese Förderungsaktion zur Kenntnis genommen wurden und eingehalten werden,
- für das gegenständliche Vorhaben alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen vorliegen,
- die Angaben vollständig und richtig sind.

¹¹ Gemäß Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18.12.2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen (Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L352/1 vom 24.12.2013). Im Falle des Vorliegens von verbundenen Unternehmen ist ergänzend dazu eine gesonderte De-minimis-Erklärung vor Förderungsgenehmigung abzugeben. Das entsprechende Formular dazu wird von der Förderungsstelle zur Verfügung gestellt.

¹² VERORDNUNG (EU) Nr. 651/2014 DER KOMMISSION vom 17. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung, AGVO); Amtsblatt L 187 vom 26.6.2014).

7. Beilagen zum Förderungsantrag (in Kopie, keine Originale)

liegt bei	wird nachgereicht	trifft nicht zu	(Zutreffendes mit x kennzeichnen)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aktuellen Firmenbuchauszug bei protokollierten Unternehmen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aktuelle/n Konzession/Gewerbeschein bei gewerblichen Unternehmen;
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aktuelle Vereinsstatuten, Bekanntgabe der zeichnungsberechtigten Personen sowie deren Nachweis zur Zeichnungsberechtigung bei Vereinen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Jahres- bzw. Rechnungsabschlüsse der letzten 2 Jahre samt etwaigen Anhängen und Prüfberichten; bei Einnahmen-/Ausgabenrechnern ist auch ein aktueller Vermögensstatus vorzulegen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Falle einer Kreditfinanzierung: Bonitätsbeurteilung und Kreditpromesse bzw. schriftliche Finanzierungszusage der Bank samt Bekanntgabe der gesamten jährlichen Tilgungs- bzw. Rückzahlungsverpflichtungen des Unternehmens für bestehende Kredite/Darlehen bzw. sonstige Verbindlichkeiten;
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Detaillierte Darstellung der Projektkosten gemäß Punkt 3. des Antrages (Detailpositionen und Betrag, gegebenenfalls getrennt nach Jahren);
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kostenvoranschläge/Angebote - zumindest für die größeren Kostenpositionen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für den Fall, dass für das förderungsgegenständliche Projekt um andere Förderungen aus öffentlichen Mitteln (Bund, Land, Gemeinde, EU) angesucht wird, bitte Kopie des Antrages bzw. der Förderungszusage oder -ablehnung vorlegen (siehe Punkt 4. des Antrages);
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für den Fall, dass die Frage unter Punkt 5. des Antragsformulars mit "ja" beantwortet wurde, sind auch Kopien der jeweiligen Förderungszusagen bzw. Förderungsverträge oder Kopien etwaiger noch nicht entschiedener Förderanträge vorzulegen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für die Projektrealisierung erforderliche behördliche Genehmigungen samt Einreichplänen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorschaurechnung für die drei Geschäftsjahre nach durchgeführter Investition (nur für investive Projekte erforderlich) samt Kurzkomentar bzw. Unternehmenskonzept
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlage einer Finanzamtsbestätigung über die fehlende VSt-Abzugsmöglichkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nur für Innovationsassistenz: Lebenslauf, Dienstvertrag, Anmeldebestätigung zur Sozialversicherung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Muster, Prospekte, Preislisten - Verzeichnis der Zimmer- und Pensionspreise bei Hotel- bzw. Beherbergungsbetrieben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fragebogen betreffend De-minimis-Förderungen (nur im Falle einer beantragten De-minimis-Förderung sowie im Falle von verbundenen Unternehmen erforderlich)

Sonstige Beilagen

liegt bei	wird nachgereicht	trifft nicht zu	Bitte gegebenenfalls die jeweilige Beilage nachstehend anführen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Ort, Datum

eigenhändige firmenmäßige Fertigung